

RUND
UM

ST. JAKOB

MÄRZ/APRIL/MAI 2025



Evangelische Kirchengemeinden
St. Jakob Rothenburg
und St. Peter und Paul Detwang

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so nah wie auf unserem Titelbild haben wohl die wenigsten von Ihnen schon das Kreuz aus dem Heilig-Blut-Altar sehen können. Es ist älter als der Altar von Tilman Riemenschneider und war gerade im ausgehenden Mittelalter das kostbarste Stück unserer Kirche. Denn in diesem Kreuz verbirgt sich die im Mittelalter bedeutsame Heilig-Blut-Reliquie. Wenn wir nun auf das Kreuz blicken, sehen wir zunächst zentral den großen Bergkristall. Er erinnert daran, wie kostbar der Glaube an den gekreuzigten und auferstandenen Jesus auch heute noch ist.

Anfang März beginnt die Passionszeit, die auch in unserer Kirchengemeinde eine besondere Zeit ist. In Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen erinnern wir uns daran. Wir laden Sie ein, auch daran Teil zu nehmen: bei den ökumenischen Alltagsexerzitien, den Passionsandachten, den Gottesdiensten an den Kartagen, dem großen Konzert der Johannespassion.

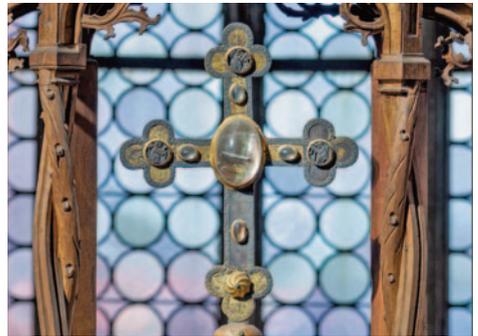
Wir laden Sie auch dazu ein, die Ostertage in unserer Kirchengemeinde zu feiern: natürlich in Festgottesdiensten, aber beispielsweise auch beim Ökumenischen Emmausgang.

Wenn Sie diese Ausgabe von „rund um St. Jakob“ lesen, können Sie sich ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten in unserer Gemeinde machen. Beigelegt ist auch in diesem Jahr unser kirchenmusikalisches Jahresprogramm. Musik hat in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Das schätzen viele Besucherinnen und Besucher, aber natürlich auch Einheimische.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserem Gemeindeleben Teil nehmen!

Mit herzlichen Grüßen im Namen aller hauptamtlich Mitarbeitenden

Pfarrerin Dorothea Bezzel



INHALT

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Neues aus St. Jakob	4
Kirchenmusik	5
Johannespassion	6
Kirchengemeinde Detwang	7
Kindergottesdienst	8
Konfirmanden	9
Kita Heckenacker	10
Kita Alter Stadtgraben	11
Jugend	12
Kirchenführer/Türöffner	13
Gottesdienste	14
Touristenseelsorge	16
Weltgebetstag	17
Schutzkonzept	18
Diakonie	19
Deutscher Evangelischer Frauenbund	20
Gustav-Adolf-Frauenkreis	21
Exerzitien/Gemeindecafé/Heiraten	22
Ankündigungen/Hinweise	23
Freud und Leid	24
Öffnungszeiten und Termine	25
St. Jakob sagt Danke/Spendenkonto	26
Adressen	27

Titelbild: Reliquienkreuz im Heilig-Blut-Altar

Foto: Willi Pfitzinger

Passionszeit, die Zeit des Leidens

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es ist nicht leicht, den Weg durch die Passionszeit zu gehen. „Passion“ heißt Leiden. Und dem Leiden gehen wir, so weit wir es vermögen, gerne aus dem Weg.

Wer spricht schon gern vom Leiden? Kaum jemand. Und für viele sind die Bilder des Leids aus der Nähe oder der Ferne unerträglich. Dabei erreichen sie uns doch Tag für Tag. Immer wieder neu und zugleich altbekannt. Wer kann all das menschliche Leid unserer Tage noch wirklich wahrnehmen und aushalten?

„Passion“ heißt Leiden. Früheren Generationen war die Passionszeit eine wichtige Zeit. Es war eine ernste Zeit. Wochen der Einkehr und der Ruhe begannen am Aschermittwoch. Tanzveranstaltungen vor Ostern beispielsweise waren undenkbar. Manche Bräuche mögen zu streng gewesen sein. Aber das Innehalten im Trubel des Alltags ist heilsam.

Unsere Choräle der Passionszeit nun sprechen von menschlicher Sünde ebenso wie vom Opfertod Jesu. Sie sind uns größtenteils fremd geworden – auch wenn ihre Melodien durch die Jahrhunderte hinweg Herzen berühren. Es ist nicht einfach mit der Passionszeit, der Zeit des Leidens.

Doch „Passion“ kann man auch anders übersetzen. Nicht nur mit „Leiden“, sondern auch mit „Leidenschaft“. Das verändert die Blickrichtung. Plötzlich wird klar: Die Passion Jesu hat etwas mit seiner Leidenschaft für uns Menschen zu tun.

Damit, dass der leidende Gott uns nahekommt. Kaum jemand bleibt von Momenten des Leids im eigenen Leben erspart. Uns allen

begegnet der Tod. Manch einer fühlt sich im Leid alleine – von Gott und den Menschen verlassen. Viele jedoch spüren gerade im Leid die Nähe Gottes. Er wendet sich nicht ab. Er wendet sich uns zu.

„Nur der leidende Gott kann helfen“, so drückte es einst Dietrich Bonhoeffer aus. Gerade der leidende Gott ist nah, so könnte man heute sagen.

Diese spürbare Nähe Gottes wünsche ich Ihnen in den kommenden Wochen

Pfarrerin Dorothea Bezzel

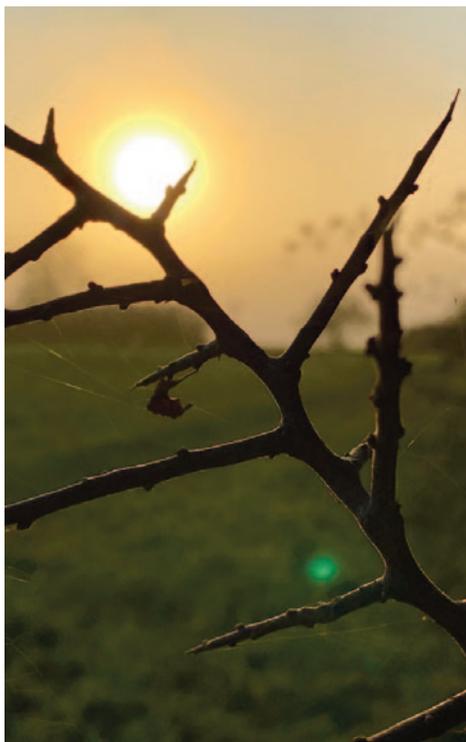


Foto: Sylvio Krüger

Neues aus der Gemeinde St. Jakob

Neue Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Am 1. Advent wurde der neue Kirchenvorstand in einem festlichen Gottesdienst eingeführt. Inzwischen hat die Zeit der regelmäßigen Sitzungen begonnen – die Aufgaben und Herausforderungen, denen wir als Kirchengemeinde in den nächsten Jahren begegnen werden, sind sehr groß! Über viele Jahre hinweg waren Willi Pfitzinger und Carmen Kühlwein die Vertrauenspersonen des Kirchenvorstands. Dafür sei beiden ein herzlicher Dank ausgesprochen. Seit Januar nun haben wir zwei neue Vertrauenspersonen: Juliane Engelhardt und Beatrix Friedsmann. Sie besprechen zusam-



men mit der geschäftsführenden Pfarrerin die Tagesordnung der Sitzungen des Kirchenvorstands, bringen wichtige Fragen und Themen aus der Kirchengemeinde in den Kirchenvorstand und sind neben den hauptamtlich Tätigen öffentlich sichtbare Vertreterinnen der Kirchengemeinde. Beiden wünschen wir von Herzen alles Gute und Gottes Segen für diese Aufgabe!

Neue Lautsprecher in St. Jakob

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen: man kann in St. Jakob wieder besser hören. So wunderschön unsere Kirche auch ist, akustisch ist sie eine Herausforderung. Je

mehr Menschen in ihr sind, um so einfacher ist es, den Sprechenden auch zu



zuhören. Der Schall wird, einfach gesagt, von den Anwesenden geschluckt. Aber da nicht jeden Sonntag Heilig Abend ist, mussten wir handeln, damit unsere Kirchenbesucher bei Gottesdiensten wieder besser hören. Eine Testung hatte ergeben, dass an vielen Orten der Kirche das gesprochene Wort im Sitzen kaum verständlich gewesen ist. So beschloss der Kirchenvorstand die Anschaffung neuer Lautsprecher. Erfreulich schnell ging es mit der Installation: noch vor Weihnachten war diese beendet. In „normalen Gottesdiensten“ sind nun die Lautsprecher in den Seitenschiffen abgeschaltet – ein weiterer Schritt zu größerem Hörverständnis. Und natürlich freuen wir uns noch einige Zeit über Spenden für die neuen Lautsprecher!

Lektorendienst im Gottesdienst

Traditionell haben in St. Jakob die Mitglieder des Kirchenvorstands die biblische Lesung in den Gottesdiensten gehalten. Doch dies muss nicht so sein – jede, jeder ist willkommen. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie doch im Pfarramt an! Gleichzeitig möchte ich zu einer Einführung in den Lektorendienst mit Pfarrer Dr. Gußmann einladen: am **Mittwoch, 2. April, um 18 Uhr** in St. Jakob!

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Johann Sebastian Bach in St. Jakob

Das beigelegte Kirchenmusikprogramm zeigt: Musik spielt in St. Jakob eine besondere Rolle. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr für viele von Ihnen ein passendes Angebot mit dabei ist!

Doch zunächst ein kurzer Rückblick: Der Dezember des vergangenen Jahres war wieder reich an kirchenmusikalischen Veranstaltungen. Ganz herzlich bedanke ich mich noch einmal bei allen, die die Konzerte mitgestaltet haben, die mitgeholfen und angepackt haben!

Neben dem Adventssingen der Chöre, den 30 Minuten Orgelmusik zum Weihnachtsmarkt und den musikalischen Kirchenführungen stand in der Adventszeit ein ganz besonderes Konzert im Vordergrund – das Kantatenkonzert des St.-Jakobs-Chores. Drei Kantaten von Johann Sebastian Bach zum vierten Advent erklangen in St. Jakob. Zusammen mit dem erweiterten Ansbacher Kammerorches-

ter und vier Solistinnen und Solisten musizierte der St.-Jakobs-Chor diese wunderbare Musik, die so ganz anders war als das deutlich bekanntere Weihnachtsoratorium und gleichzeitig doch so viele Erinnerungen daran weckte.

2025 wird das besagte Weihnachtsoratorium wieder erklingen, genauer gesagt, die ersten drei Kantaten aus dem Werk. Am Samstag, 13. Dezember, um 17 Uhr heißt es dann wieder „Jauchzet, frohlocket“ – darauf freue ich mich schon jetzt.

Im Frühjahr wird der St.-Jakobs-Chor ein anderes Werk von Johann Sebastian Bach aufzuführen: die Johannespassion. An Karfreitag, 18. April, um 17 Uhr wird diese Vertonung der Passionsgeschichte in St. Jakob erklingen. Schon jetzt können Sie die Karten in St. Jakob erwerben.

Auch bei diesem Konzert wird das erweiterte Ansbacher Kammerorchester mit dabei sein, ebenso wie die Solisten Silke Herold-Mändl (Sopran), Barbara Buffy (Alt), Wolfgang Klose (Tenor), Florian Dengler (Bass) und Lukas Mayr (Bass).

Und natürlich sind Sie herzlich eingeladen, aktiv Musik mitzugestalten. Sowohl der St.-Jakobs-Chor als auch der Posaunenchor freuen sich über neue Mitglieder. Kommen Sie doch einfach dienstags um 20 Uhr in die Chorprobe oder freitags um 20 Uhr zum Posaunenchor in den ersten Stock des Jakobsschulhauses!



Foto: Willi Pfitzinger

Ihre Kantorin Jasmin Neubauer

Gedanken zur Johannespassion

Gedanken zur Johannespassion – biblisch und musikalisch

Die Johannespassion von Johann Sebastian Bach ist aus vielen Konzerthäusern nicht mehr wegzudenken. Sie ist fester Teil des Repertoires großer Chöre wie berühmter Orchester. Doch gleichzeitig ist die Johannespassion noch viel mehr: ein besonderes kirchenmusikalisches Werk.

Ursprünglich wurde sie in einem Karfreitagsgottesdienst in Leipzig 1524 aufgeführt. Bach hatte kurz zuvor die Kantorenstelle dort angetreten. Er war nicht die erste Wahl der Leipziger gewesen und musste (oder wollte) nun sein Können unter Beweis stellen. Passionsmusiken in Oratorienform gab es schon in früheren Zeiten. Aber neu war die Art und Weise der verknüpfenden Darstellung wie auch der dramaturgischen Gestaltung. Zum einen hält Bach sich eng an den biblischen Text. Die Passionsgeschichte, wie sie beim Evangelisten Johannes zu finden ist, liefert einen Großteil des Textes und ist dem Evangelisten (Tenor) in den Mund gelegt. Aber es kommt auch auf die Umsetzung der biblischen Worte an. Ihnen wird durch den Chor an vielen Stellen das Bekenntnis der christlichen Gemeinde zur Seite gestellt. In den Arien nun hinterfragt sich das gläubige Herz und sucht Antworten auf die Fragen des Glaubenslebens. Und während der Chor zudem auch immer wieder die Rolle des Volkes, der Vielen, übernimmt, treten sich die Protagonisten der Passionsgeschichte in tiefgründigen musikalischen Dialogen gegenüber. „Was ist Wahrheit?“, so fragt Pilatus in der Begegnung mit Jesus. Erst der weitere Verlauf der Passion zeigt, wo diese Wahrheit

nach Meinung des Evangelisten und wohl auch des Komponisten liegt: im Blick auf den gekreuzigten Jesus. Denn Johannes sieht die Kreuzigung unter einem ganz besonderen Blickwinkel.

Schon in der geheimnisvollen Geschichte von Jesus und dem Schriftgelehrten Nikodemus heißt es, dass „der Menschensohn erhöht werden muss, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3, 14f). Was Johannes in dieser Erzählung andeutet, unter-

streicht er bei seiner Schilderung der Kreuzigung: Sie ist Beginn der Erhöhung Jesu. Jesus geht aus der Welt der Menschen in die Welt Gottes. Das sind einfach formulierte Sätze, die uns heute schwer verständlich erscheinen. Johann Sebastian Bach jedoch ist es gelungen, diese Gedanken aufzugreifen und musikalisch umzudeuten. Er erzählt von der Trauer über den Tod Jesu, von der Kreuzabnahme, von der Grablegung. Doch das ist nicht das Ende. Der Schlusschor „Ach Herr lass dein lieb Engelein“ macht deutlich: die Hoffnung auf die Auferstehung durchdringt das Werk. Der gekreuzigte Jesus kann helfen und vom Tod erretten.

Pfarrerin Dorothea Bezzel



Im April endet die Winterkirche

Liebe Gemeindeglieder von Detwang!

Nach Ostern werden Sie wieder einen **Kirch-geldbrief** erhalten, in dem wir Sie bitten, die Kirchengemeinde zu unterstützen. Wir sind darauf angewiesen, dass Sie uns freundlich bedenken und Ihr Kirchgeld zahlen. Denn die Aufgaben werden nicht weniger für unsere kleine Gemeinde. Vielen Dank an Sie alle, die Sie uns unterstützen.

Der **Kirchenvorstand** hat seine Arbeit aufgenommen. Die nächste Aufgabe wird sein, geeignete Mieter für das Mesnerhaus zu finden. Wir hätten nicht gedacht, dass es für viele Menschen so schwierig und mit Angst verbunden ist, neben einem Friedhof zu wohnen.



Nik Schubert, Sabine Geißler, Nicole Kaiser, Sandra Kleinschroth, Peter Schütz. Es fehlt Florian Kirchberger. Foto: Claudie Schlottke

Im April endet die Zeit der Winterkirche und wir feiern wieder jeden Sonntag in unserer Kirche Gottesdienst. Auch das Team an ehrenamtlichen Kirchhelfern und Kirchhelferinnen startet wieder in die Saison, um den Gästen zu ermöglichen, unsere schöne Kirche zu besichtigen.

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein: Sonntags um 9 Uhr. An Karfreitag, 18. April, feiern wir Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl. Und dann am Ostersonntag, 20. April, feiern wir die Auferstehung Jesu Christi mit Gottesdienst und anschließendem Osterfrühstück. Der Chor unter der Leitung von Stefanie Knäulein singt im Gottesdienst.

Wenn Sie ein Anliegen haben, können Sie sich gern an mich wenden.

*Herzliche Grüße
von Pfarrerin Claudie Schlottke*



Foto: Fritz Vorlauffer

Kindergottesdienst zum Jahresbeginn

Wie auch schon in den letzten Jahren haben wir den ersten Kindergottesdienst des Jahres 2025 mit der diesjährigen Jahreslosung begonnen. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ (1. Thessalonicher 5,21)

In den Wochen danach hörten die Kinder Jesus-Geschichten aus dem Lukasevangelium. Es ging zum Beispiel um die Sturmstillung, als die Jünger Jesu in einer gefährlichen Situation große Angst hatten und durch Jesus und das

Vertrauen zu Gott unbeschadet wieder an Land kamen. Oder die Geschichte von Isa, dem Gerasener, der große Ängste in sich trug. Aber dann konnte Jesus ihm helfen. Gott lässt niemanden mit seinen Ängsten alleine. Die Kinder bastelten ihre eigene Erste-Hilfe-Box, in die an jedem Sonntag etwas Neues hineinkam. Keine Pflaster oder Verbandszeug. Aber viele gute Dinge, die helfen können, wenn man Hilfe braucht. Sie erinnern an das, was einem Kraft gibt und Mut schenkt.

Zu den nächsten Gottesdiensten laden wir ganz herzlich ein!

Wir feiern Kindergottesdienst am 9. März, 23. März und 13. April. Beginn jeweils um 9.30 Uhr. Danach dürfen wir uns auf Ostern freuen. Am Ostermontag, **21. April**, wird es wieder einen Familiengottesdienst geben, mit anschließendem **Osterfrühstück** im Gemeindezentrum. Beginn um **10 Uhr** im Ostchor der Jakobskirche. Herzliche Einladung an Groß und Klein! Nähere Infos gerne auf Nachfrage bei

Claudia Friedel, Telefon 0151/52987368 oder Karin Steinke, Telefon 0160/91915944.

Außerdem freuen sich auf euch Juliane und Sabine



Foto: Kindergottesdienst

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2025

St. Jakob am 4. Mai:

Cosima Bär
Gina-Sophia David
Johanna Ehrlinger
Leopold-Elias Geymann
Mia Heldt
Alina Holzinger
Elaine Faith Ibis
Jennifer Klenk
Lene Babett Klieber
Liliána Schirmer
Ivie Nehf
Mia Schürl
Anna Soldner
Leopold-Elias Student
Paul Sudler
Matthias Waldmann
Liana Franziska Wisniewski
Simon Wodarczyk
Vanessa Zengl

Detwang am 11. April:

Nina Kiesel
Ben Köhler
Finn Köhler
Bennett Schöllner

Wichtige Termine:

Gemeinsamer Beichtgottesdienst zur Vorbereitung am Freitag, 2. Mai, um 19 Uhr in der Franziskanerkirche (Herrngasse).
Kirchenputz in Detwang am Vormittag des 3. Mai (oder nach Vereinbarung).
Konfirmation in St. Jakob am Sonntag, 4. Mai, um 9.30 Uhr.
Konfirmation in Detwang am Sonntag, 11. Mai, um 9.30 Uhr.
Elternabend zur Vorbereitung und Besprechung der Konfirmation am Mittwoch, 26. März, um 19 Uhr im Jakobsschulhaus.



Foto: Claudie Schlottko

Spannende und aufregende Zeit

Liebe Leserinnen und Leser!



Wir hoffen, Sie sind alle gut im neuen Jahr angekommen und wünschen Ihnen noch alles erdenklich

Gute für das Jahr 2025. Auch wenn schon wieder zwei Monate hinter uns liegen.

Es war und ist eine spannende und aufregende Zeit in der Kita im Heckenacker. Die Situation rund um unseren Wasserschaden hat uns nach wie vor fest im Griff. Allerdings ist, was die Trocknung betrifft, langsam Licht am Ende des Tunnels. Neue Situationen verlangen nach neuen, nicht immer populären Lösungen.

Unser Dank gilt ALLEN, die uns dabei helfen und verstehen. Unser Bestreben ist es, auch in dieser Situation den „normalen“ Betrieb aufrecht zu erhalten. Nicht ganz einfach, bei neun Räumen, die uns komplett fehlen.

Damit wir auf unsere Turnstunden nicht ganz verzichten müssen, sind wir mit der Berufsschule für Kinderpflege eine Kooperation

eingegangen und konnten schon deren Sporthalle nutzen und haben dort eine erlebnisreiche Zeit verbracht. Vielen Dank an die Lehrkräfte und Auszubildenden für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Als nächstes steht für die Kinder die **Faschingszeit** und die **Faschingsfeiern** an. Diese sind für die Kinder eines der „Highlights“ im Jahreslauf und die Kinder fiebern diesen schon aufgeregt entgegen.

Mit der Hoffnung auf baldige Besserung unserer aktuellen Situation und auf einen baldigen Frühling verbleiben wir wie immer voller Zuversicht.

Ihr Team von der Kita im Heckenacker



Foto: Kita Heckenacker

Feuerwehr zu Besuch im Alten Stadtgraben

In der dunklen Jahreszeit sehnen wir uns nach Wärme und Licht, erfreuen uns an Lichterketten, am wärmenden Kachelofen und den Kerzen am Adventskranz. Und so ist es genau die Advents- und Vorweihnachtszeit, die sich für unser Projektthema mit den Vorschulkindern anbietet: „Brandschutz und Feuerwehr“.



Fotos: Kita Alter Stadtgraben

Der Höhepunkt unseres Projektes war ein Besuch unseres Kindergartenvaters Konrad Weinreich. Er ist bei der Nürnberger Berufsfeuerwehr und hat sich für all unsere Fragen Zeit genommen. „Wer hat schon einmal eine Kerze angezündet?“ wollte er von den Kindern wissen, „was macht die Kerze?“ und „wo benutzen wir Feuer?“. Unsere festspielerfahrenen Kinder wissen das: „Beim Fackelumzug“, aber auch beim Feldlager. „Das Feuer ist unser Freund“, stellte Herr Weinreich fest, es kann aber auch zum Schadfeder werden, wenn etwa die Katze die Kerze umwirft, der Adventskranz im Zimmer allein gelassen, das Essen auf dem Herd vergessen wird oder elektrische Geräte wie bei Elekrolux Feuer fangen. Deshalb ist Vorsicht im Umgang mit Feuer geboten. Wenn aber doch ein großer Brand entsteht, dann rufen wir die Feuerwehr. Das



durften die Kinder mit Herrn Weinreich üben. Dabei beachten wir die drei „W-Fragen“: Wer ruft an? Was ist passiert? Wo ist der Unfall/Brand? Und wenn es sich um einen Brand handelt, dann kommt die Feuerwehr mit zwei Löschfahrzeugen und einer Drehleiter. Den Großteil seiner Ausrüstung hat Herr Weinreich mitgebracht: seine Feuerwehrstiefel mit der durchtrittsicheren Sohle und die gelbe lautend und silbern reflektierende „Feuerwehrmatschhose“, wie ein Kind sie treffend bezeichnende. Große Kniepolster hat diese besondere Hose, weil der Feuerwehrmann auf dem Knien durch den Rauch zu den Eingeschlossenen muss. Ein Kind, das einen Zurettenden spielte, durfte die Fluchthaube aufsetzen und konnte so von Herrn Weinreich „durch den Rauch“ gebracht werden.

Wir danken Herrn Weinreich für seine Zeit, die er uns geschenkt hat und wünschen ihm für seine wichtige Tätigkeit allzeit Gottes Schutz und Segen sowie Bewahrung und gutes Gelingen.

Cornelia Münzer



Kurznachrichten der Evangelischen Jugend



Altpapier- und Altkleidersammlung am 22. März. Spenden von Altpapier und Altkleidern in Form von Bündeln und Säcken bitte bis 8 Uhr an diesem Tag an die nächste Fahrstraße stellen.

<http://www.rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend/altpapier-und-altkleidersammlungen>.



Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene am 15. März um 18 Uhr in der Heilig-Geistkirche.



<http://www.rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend/unsere-arbeit/gottesdienste-fuer-jugendliche-und-junggebliebene>.

„Karfreitag anders“ am 18. April. Beginn um 18 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. <http://www.rothenburg-evangelisch.de/karfreitag-anders>.



Weitere Informationen und Aktionen

Facebook <https://www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg>, der Homepage <http://rothenburg-evangelisch.de/evangelische-jugend>, Instagram [ev.jugend_rothenburg](https://www.instagram.com/ev.jugend_rothenburg) zu verfolgen, bzw. über Whatsapp, Churchpool, per Mail unter ej.rothenburg-godtbr@elkb.de oder tobias.steinke@elkb.de oder herkömmlich über das Festnetz unter Telefon 7006-46 und sogar Fax 7006-47 mit uns Kontakt aufzunehmen – oder einfach vorbei kommen. Weitere Ansprechpartner:innen sind für den Jugendausschuss Juliane Engelhardt und Beatrix Friedsman und für den Jugendbeirat Michael Hanselmann und Nikolas Steinke.

Franziskanerkirche öffnet wieder

Die Franziskanerkirche öffnet wieder!



Foto: Fritz Vorlauffer

Die Franziskanerkirche erwacht ab dem 1. April wieder aus ihrem Winterschlaf. Ein kleines Team hält die Kirche nachmittags von 14 bis 16 Uhr für Stille und Andacht geöffnet. Damit das Offenhalten auf möglichst viele verteilt wird, kann unser Team immer Verstärkung gebrauchen. Möchten Sie zu denen gehören, die manchmal auf diesen schönen Raum achtgeben? Auch wenn Sie nur ein kleines Zeitfenster zur Verfügung stellen können, würde es unserem Team schon sehr helfen. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, für sich nachzusinnen oder mit Besuchern, auch Rothenburger Spaziergängern, ins Gespräch zu

kommen. Wie das Öffnen geht, erfahren Sie in einer kleinen Einführung oder Sie gehen selbst einmal in die Kirche in der Herrngasse und informieren sich. Wenden sich bitte einfach an Pfarrer Oliver Gußmann, Telefon 09861/7006-25 oder an Mesnerin Eva Förster-Kern, Pfarramt, Telefon 09861/7006-20. Wir freuen uns über Ihren Anruf! *Ihr Pfarrer Oliver Gußmann*

Machen Sie mit im Kirchenführerteam!

Fast täglich bietet St. Jakob eine öffentliche Kirchenführung an. Unser Kirchenführerteam besteht aus rund zehn engagierten Kirchenführern und Kirchenführerinnen, die sich in die Geschichte und die Schätze von St. Jakob eingearbeitet haben. Was können doch diese Schätze vom Glauben und von Rothenburg in alter Zeit erzählen! Das Team trifft sich alle zwei Monate zu Kaffee und Kuchen und dabei diskutieren wir auch unsere neuesten Entdeckungen, berichten Erlebnisse oder klären einfach Fragen. Außerdem macht unser Team in unregelmäßigen Abständen Ausflüge. Wenn Sie sich dafür interessieren und das Team kennenlernen möchten, besuchen Sie einfach eine Kirchenführung um 14.30 Uhr oder das Team zum nächsten Treffen. Wenden Sie sich dazu an Pfarrer Oliver Gußmann, Telefon 09861/7006-25 oder ans Pfarramt, Telefon 09861/7006-20. Wir freuen uns über Ihren Anruf! *Ihr Pfarrer Oliver Gußmann*



GOTTESDIENSTE

St.-Jakobs-Kirche

- 9. März 9.30** Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Schlottke
- 23. März 9.30** Gottesdienst im Gemeindehaus. Dekanin Holzheuer
- 6. April 9.30** Gottesdienst mit dem Johanniterorden; Abendmahl
Pfarrerin Bezzel
- 13. April 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 17. April 18.15** Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrerin Bezzel
- 18. April 9.30** Gottesdienst mit Collegium musicum
Abendmahl. Pfarrerin Bezzel
17.00 Johannespassion
- 20. April 5.30** Osternacht
Pfarrer Dr. Gußmann
9.30 Gottesdienst mit dem Posaunenchor; Taufe
Dekanin Holzheuer
- 21. April 10.00** Familiengottesdienst
Dekanin Holzheuer
14.00 Emmaus-Gang
Pfarrer Dr. Gußmann
- 27. April 9.30** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
20.00–22.30 Orgelnacht
Kantorin Neubauer
- 4. Mai 9.30** Konfirmation. Pfarrerin Schlottke und Diakon Steinke
- 11. Mai 9.30** Gottesdienst mit Abendmahl. Pfarrer Dr. Gußmann
- 18. Mai 9.30** Gottesdienst mit dem St.-Jakobs-Chor. Pfarrerin Bezzel
- 25. Mai 11.00** Einfach heiraten (s. S. 22)
- 29. Mai 10.30** Gemeinsamer Gottesdienst in Leuzenbronn

St. Peter und Paul Detwang

- 2. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 16. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 30. März 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 6. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 13. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 18. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 20. April 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 27. April 9.00** Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann
- 4. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 11. Mai 9.30** Konfirmation
Pfarrerin Schlottke und
Diakon Steinke
- 18. Mai 9.00** Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 25. Mai 9.00** Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 30. Mai 10.30** Gemeinsamer Gottesdienst
in Leuzenbronn

Passionsandachten in St. Jakob jeweils 18.15 Uhr, Heilig-Blut-Altar

- Montag, 14. April** Pfarrerin Bezzel
- Dienstag, 15. April** Dekanin Holzheuer
- Mittwoch, 16. April** Pfarrerin Schlottke
- Donnerstag, 17. April** Pfarrerin Bezzel
(Gründonnerstag) mit Abendmahl

Heilig-Geist-Kirche

- 2. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 15. März** 18.00 Gottesdienst für Jugendliche und Junggebliebene
Diakon Steinke
- 16. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 30. März** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 6. April** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 13. April** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 18. April** 10.15 Gottesdienst mit Chor
Dekanin Holzheuer
18.00 „Karfreitag anders“
Diakon Steinke
- 19. April** 21.00 Osternacht
Pfarrerin Oechslen
- 20. April** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 21. April** 10.15 Minigottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 27. April** 10.15 Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann
- 4. Mai** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 11. Mai** 10.15 Gottesdienst
Lektor Dr. Neumann
- 18. Mai** 10.15 Gottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 25. Mai** 10.15 Gottesdienst
Pfarrerin Oechslen
- 30. Mai** 10.30 Gemeinsamer Gottesdienst
in Leuzenbronn

Friedhofskirche

- 9. März** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 23. März** 11.00 Spätgottesdienst
Dekanin Holzheuer
- 6. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 13. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 20. April** 8.00 Auferstehungsfeier
Pfarrerin Bezzel
- 27. April** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Schlottke
- 4. Mai** Einladung nach Detwang/
Heilig-Geist-Kirche
- 11. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrer Dr. Gußmann
- 18. Mai** 11.00 Spätgottesdienst
Pfarrerin Bezzel
- 25. Mai** Einladung nach Detwang/
Heilig-Geist-Kirche
- 30. Mai** 10.30 Gemeinsamer Gottesdienst
in Leuzenbronn

Wanderwoche und Labyrinth

Mit dem Touristen- und Pilgerpfarrer unterwegs

Hier eine Auswahl von Terminen:

Samstag, 29. März, 9 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus St. Jakob: **Jakobsweg-Netzwerktagung** mit vier Workshops/Vorträgen zum Thema „Pilgern jünger machen!“ Man auch nur am Vormittag (9 bis 12 Uhr) teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Information und Anmeldung bis 26. März bei Pfarrer Oliver. Gussmann@elkb.de.

Sonntag, 30. März, ab 14 Uhr: **Pilgerweg** im Rahmen der **Rothenburger Wanderwochen**. Auf diesem Weg erfahren die Teilnehmenden, was Pilgern bedeuten kann und wie man am Besten einsteigt. Start an der St.-Jakobs-Kirche. Mit Pfarrer Oliver Gußmann.

Ostermontag 21. April, 14 bis ca.17.30 Uhr: **Ökumenischer Osterspaziergang** auf Jakobswegen zum Labyrinth an der Heilig-Kreuz-Kirche in Neusitz. Wir starten um 14 Uhr an der St.-Jakobs-Kirche in Rothenburg (Kloster-gasse), gehen nach Neusitz zur Heilig-Kreuz-Kirche, vor der sich das auf den Boden gemalte Labyrinth von Chartres befindet. Danach kehren wir wieder nach St. Jakob zurück. Bitte feste Schuhe, Wasser, evtl. Proviant und wettergerechte Kleidung mitbringen. Zeit 14 bis ca. 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.



Fotos: Fritz Vorlaufer

Wunderbar geschaffen – Farben des Lebens



Weltgebetstag von den Cook Islands

Frauen von den Cook Islands haben dieses Jahr die Liturgie für uns erarbeitet und informieren uns über ihr Land. Das Paradies auf der anderen Seite der Erde ist wunderschön und zugleich bedroht vom Klimawandel.

Wunderbar geschaffen! Mit diesen Worten aus Psalm 139 laden uns die Frauen von den Cook Inseln ein mit ihnen zu beten und zu singen. Gottesdienst am Freitag, 7. März, um 19 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.

Tauffest 2025 „Die Farbe des Lebens“

Sie möchten Ihr Kind oder sich selbst gern

taufen lassen, sind aber noch nicht dazu gekommen? Das Dekanat Rothenburg schenkt Ihnen einen Grund, es endlich anzugehen. Feiern Sie Ihre Taufe mit uns und Ihren Gästen groß, anders, einfach am Sonntag,



29. Juni, ab 14 Uhr im Wildbad Rothenburg am Ufer der Tauber. Unter dem Motto „Die Farbe des Lebens“ beginnen wir unter freiem Himmel (bei Regen in der Wandelhalle) mit einem familiären Taufgottesdienst. Je nach Zahl der Täuflinge werden die Taufen von mehreren Pfarrern und Pfarrerinnen durchgeführt. Im Anschluss lädt der Dekanatsbezirk alle Täuflinge und Gäste zu Kaffee und Kuchen ein. Wer mag, kann sich die Utensilien für ein schönes Picknick auf der Wiese mitbringen.

Was müssen Sie tun?

1. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem zuständigen Pfarramt auf und melden sich bis Montag, 16. Juni, zur Taufe an. Sie können sich auch an das Dekanat Rothenburg (Telefon 09861/7006-10 oder dekanat.rothen-burg@elkb.de) wenden.
2. Ihr Pfarrer/Ihre Pfarrerin wird mit Ihnen einen Termin für ein Vorgespräch vereinbaren.
3. Sie kommen zum Tauffest ins Wildbad. Die Taufe nimmt entweder Ihr Ortspfarrrer/Ihre Ortspfarrrerin vor oder eine der teilnehmenden Pfarrpersonen.

Wir freuen uns auf Sie!

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Aktiv gegen Missbrauch – so heißt das Leitmotiv, das alle bayrischen evangelischen Kirchengemeinden bei ihrer Arbeit an einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in der Kirche verbindet. Über sexualisierte Gewalt in unserer Kirche zu reden ist schwer. Die Aufarbeitung ist mühsam. Für Menschen, die innerhalb kirchlicher Strukturen sexualisierte Gewalt erfahren haben, sind manche Diskussionen und Verzögerungen kaum zu ertragen. Doch das Schweigen soll ein Ende haben. Gleichzeitig wollen wir als evangelische Kirche alles dafür tun, um sexualisierte Gewalt zu verhindern. Konkret heißt das, dass wir ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt für unsere Kirchengemeinde schreiben. Auch hier bei uns, hier in Rothenburg. Seit dem vergangenen Sommer treffen sich Menschen unterschiedlicher Gemeindegruppen regelmäßig, um an diesem Schutzkonzept zu arbeiten. Es wird an einer Textvorlage gearbeitet, die für unsere Situation vor Ort angepasst werden soll. Das geschieht im gemeinsamen Gespräch, im Austausch miteinander. Und diese Gespräche erfordern Zeit. Schritt für Schritt wird am Text des Schutzkonzeptes gearbeitet. Am Ende dieses Prozesses wird das Schutzkonzept in den einzelnen Gemeindegruppen vorgestellt, auf der Homepage veröffentlicht und auch im Gemeindebrief darüber geschrieben. Zudem werden wir zwei Ansprechpersonen aus der Kirchengemeinde ernennen und diese vorstellen. Alle Mitarbei-

tenden sollen regelmäßig geschult und so sensibilisiert werden – damit die uns anvertrauten Menschen hinreichend vor sexualisierter Gewalt geschützt werden können. Im Leitbild des Schutzkonzeptes heißt es: „Wir wollen Menschen, ganz besonders Kindern und Jugendlichen, sichere Räume bieten, in denen sie Gottes Segen erfahren können. Wir wollen einen sicheren Rahmen schaffen, in dem Nähe, Gemeinschaft und geteilter Glaube erlebt werden können.

Wir wissen dabei um die Möglichkeit, dass da, wo Menschen einander begegnen, auch das Risiko für Verletzungen und Fehler besteht. Diese werden, wenn sie geschehen, nicht verschwiegen. Wo es zu Grenzüberschreitungen oder gar Übergriffen kommt, unterstützen wir aktiv den Umgang mit Beschwerden und Fehlern. Dabei orientieren wir uns an einer Kultur der Achtsamkeit.“ Bis zum Herbst soll die Arbeit am Schutzkonzept abgeschlossen sein.

Pfarrerin Dorothea Bezzel



Ambulante Pflege Seniorenbetreuung

Diakonie
Zentraler Diakonieverein



Die Tage werden wieder länger und wir freuen uns an der auflebenden Natur. Mit dem neuen Frühjahr stehen auch wieder Termine an, auf die ich Sie gerne hinweisen

Als Ausbildungsbetrieb lade ich herzlich zum **Berufsinfotag** am Freitag, 4. April, nach Rothenburg ein. Dort können sich alle Schüler und Schülerinnen rund um die Ausbildung zum Pflegefachmann bzw. Pflegefachfrau informieren. Zudem bietet der Zentrale Diakonieverein (ZDV) zur beruflichen Orientierung freie Stellen für ein FSJ an.

möchte:

Herzliche Einladung der Alzheimer-Initiative Rothenburg zum Vortrag „**Psychotherapie bei Demenzkranken**“ mit Frau Dr. Weidner-Heisig am 6. März um 19 Uhr (nicht wie im Programm angekündigt 15.30 Uhr) in den Speisesaal des Seniorenzentrums Rothenburg, Oberer Kaiserweg 12. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

10 Jahre Tagespflege Landhege – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Wir laden alle Freunde und Interessierte ganz herzlich am Sonntag, 4. Mai, zum **Tag der offenen Tür** ein.

Bis dahin wünschen wir Ihnen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest.

Diakoniestation Rothenburg

Ansprechpartner:

Lisa Hahn
Thomas Wanck

Telefon 09861/93727

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 14 Uhr

Tagespflege Landhege Rothenburg

Ansprechpartner:

Patricia Steckhan
Erna Hamberger

Telefon 09861/9380870

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
von 8 bis 17 Uhr



www.diakonie-zdv.de

Einander tragen mit Herz und Hand



Frauen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung nach Griechenland fliehen, brauchen Hilfe beim Ankommen. Die evangelische Kirche unterstützt sie mit Sprachkursen, Lebensmitteln und Wohnraum.

mich auf viele Begegnungen auch im Jahr 2025 mit Ihnen und hoffe weiterhin auf Ihre Unterstützung mit Herz und Hand.

Sabine Müller

Einander tragen mit Herz und Hand Jahresprojekt 2024

Dank Ihrer Unterstützung konnten wir für 2024 wieder 5.000 € für das Jahresprojekt 2024 beisteuern. Hierfür möchte ich Ihnen herzlich DANKE sagen. Ich freue



Aktivitäten im Evangelischen Frauenbund

Die diesjährige **Adventsfeier** des. Ev. Frauenbundes fand am 12. Dezember um 14 Uhr im Gemeindezentrum Jakobsschule statt. Das Programm mit dem Titel „Engel – die himmlischen Boten“ beginnend mit einer Andacht, gehalten von Pfarrerin Andrea Oechlen, wurde außerdem vom Kinderchor Rothenburg unter der Leitung von M. Grüner musikalisch umrahmt. Weihnachtliche Beiträge, die von verschiedenen Vorstandsmitgliedern vorgetragen wurden und Weihnachtlieder zum Mitsingen für alle trugen zum Gelingen des kurzweiligen und stimmungsvollen Nachmittages bei. Danach erwartete die Anwesenden eine festlich gedeckte Kaffeetafel. Der Erlös aus dem diesjährigen Spendenaufruf ist sozialen Zwecke zugutegekommen.

Die **Ehrenamtsbude** ist schon zur Tradition auf dem Rothenburger Weihnachtsmarkt geworden. Der DEF verkaufte dort vom 2. bis 5. Dezember unter dem Motto: „Neues und Nützliches“ ein breites Sortiment. Die Kreativgruppe im DEF-Ortsverband hatte sich fleißig mit vielen Händen über Wochen darauf vorbereitet. Im Vordergrund stand das Upcycling von Jeans und verschiedenen anderen Stoffen. Es entstanden Taschen, sogenannte Knotbags und praktische Deckelöffner. Wollsachen, Karten, Sterne und vieles mehr ergänzten das Angebot. Der Verkaufserlös ging in diesem Jahr an das Frauenhaus Ansbach, das von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kindern Hilfe, Schutz und Unterkunft bietet. Die Frauen vom DEF freuten sich über jeden Besuch am Stand auf dem Reiterlesmarkt. Die guten Geschäfte ermöglichten nach Abzug der Materialkosten und Nebenkosten für die Bude eine Spende von 1200 Euro für das Frauenhaus.



Foto: Cornelia Weltzer

möglich wurde.

Haben Sie sie schon entdeckt? Im Burggarten lädt eine **neue Parkbank** zum Verweilen ein. Genießen Sie den schönen Platz, der durch eine Spende von uns *Cornelia Weltzer*

Terminhinweise zu Veranstaltungen im Gemeindezentrum St. Jakob

Literaturkreis:

Donnerstag, 13. März, 14.30 Uhr: **Vortrag** „Erich Kästner – was er uns heute zu sagen hat“. Referentin: Rosmarie Koch, Haus Mutter und Kind, Fürth.

Dienstag, 25. März, 14.30 Uhr: Hannelore Meinold stellt aus zwei Büchern das Leben des Gartenfürsten Pückler vor.

Donnerstag, 3. April, 14 Uhr: **Mitgliederversammlung** mit Kaffee und Kuchen. Leitung: Gabriele Staudacher.

Dienstag, 29. April, 14.30 Uhr: Elisabeth Reif referiert über das Buch „My Song“ von Harry Belafonte.

Sonntag, 1., bis Montag, 2. Juni

Reise nach Erl zu den Passionsspielen

Übernachtung im 4*-Hotel in Kufstein.

Ansprechendes Begleitprogramm!

Kontakt: Gabriele Staudacher, Tel. 09861/7777, E-Mail staudacher-def-rothenburg@t-online.de

Hoffnungsspuren – Ins Gespräch kommen



ökumenische Alltagsübungen

Ökumenische Exerzitien im Alltag

Hoffnungsstark werden – so sind die Exerzitien 2025 überschrieben.

Hoffnungsspuren suchen, die von Gott ausgehen. Hoffnungskeime pflegen, die in mir wachsen. Hoffnung bewahren auf dem Weg. Zweifeln und Bedenken begegnen. Auf Jesus schauen. Durch ihn Hoffnung aufleben lassen. Hoffnungsstark werden in Geduld. Schritt für Schritt dem Ziel entgegen.

Die Exerzitiengruppe trifft sich um 19 Uhr im 1. Stock des Jakobsschulhauses montags in der Passionszeit: 10., 17., 24., 31. März, 7. April, Abschluss am 14. April.

Informationen bei Carmen Kühlwein (Telefon 4775) oder bei Pfarrerin Claudie Schlottke (Telefon 7006-26).

Gemeindecafé



Gemeinsam Kaffee trinken, ins Gespräch kommen, über ein Thema nachdenken –

dazu laden wir Sie herzlich ein ins Gemeindehaus von Heilig Geist in die Roßmühlgasse.

Normalerweise am dritten Donnerstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.15 Uhr:

20. März: Ätherische Öle im Hausgebrauch;

17. April: mit Tischabendmahl (Gründonnerstag)

15. Mai: Stuhlyoga

Einfach heiraten am 25. Mai

Sie möchten gern kirchlich heiraten – aber ohne große Feierlichkeiten? Sie wünschen sich Gottes Segen für Ihre Beziehung? Sie haben ein Ehe-Jubiläum, das Sie ganz bewusst begehen möchten?

Sie sind uns willkommen am 25. Mai. In der Kirche St. Jakob wartet ein Team von Pfarrer:innen, Organistin, Mesnerin und Fotograf zwischen 11 und 17 Uhr auf Sie, um Sie zu segnen und zu trauen. Eine kleine, aber feine Feier für zwei Menschen, die ihre Partnerschaft und Ehe unter Gottes Segen stellen möchten.

Sie können sich anmelden im Pfarramt von St. Jakob in der Klostersgasse 15 unter der Telefonnummer 09861/7006-20 und einen Termin zu einer vereinbarten Zeit buchen – oder Sie kommen spontan vorbei. Sie suchen sich einen Trauspruch aus und ein Musikstück, das zu Ihnen passt. Und nach einem kurzen Gespräch im Gemeindezentrum findet Ihre Feier vor dem Herlin-Altar in der Kirche St. Jakob statt.

Mehr Informationen auch bei Pfarrerin Claudie Schlottke, claudie.schlottke@elkb.de, Telefon 09861/7006-26.

Pilgertouren – Gemeinsamer Gottesdienst



Pilgertouren und Veranstaltungen des Bildungswerkes

- 3. März Rosenmontagspilgern
- 8. März Stadtpilgern in Frankfurt mit Heinz Kamm
- 21. März Pilgern in der Fastenzeit
- 5. April Gewaltfreie Kommunikation mit Gottfried Orth in Windelsbach
- 11. bis 13. April Pilgertage für Trauernde: Rothenburg–Schwäbisch Hall mit Jürgen Meyer (Nürnberg) und Dieter Dippold (Burgbernheim)
- 18. April Karfreitagspilgern
- 26. April Tanktag mit Jutta Holzheuer



Leitung: Maria Rummel, Erwachsenenbildnerin, Pilger- und Trauerbegleiterin.
Nähere Infos beim Bildungswerk.

Gemeinsamer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Vierzig Tage nach Ostern feiern wir Christi Himmelfahrt. Für die einen ist dieser Feiertag der Beginn eines langen Wochenendes, andere feiern den Tag als „Vatertag“. Traditionell geht es dann nach draußen, mitunter mit einem Leiterwagen voller Bier „im Gepäck“.

Doch warum feiern wir diesen Feiertag? In der Bibel wird erzählt, dass der auferstandene Christus vor den Augen seiner Jünger in den Himmel entrückt wurde. Wunderbar klingt das; fast wie ein Märchen aus uralten Zeiten. Aber in dieser Erzählung verborgen ist eine auch schmerzhaft Erfahrung der Jünger: sie müssen lernen, ohne Jesus in dieser Welt zurecht zu kommen. Sie müssen ihr fortan ohne ihn gestalten, in Erinnerung an sein Versprechen, den Heiligen Geist als einen Tröster zu ihnen zu schicken. Nah und greifbar ist diese Erfahrung, die die Jünger machen. Verständlich ist sie auch für uns Heutige.

Und so soll es auch bei uns an Himmelfahrt nach draußen gehen. Wir feiern einen **gemeinsamen Gottesdienst** aller Rothenburger Kirchengemeinden. Er findet in Leuzenbronn am **29. Mai** um 10.30 Uhr statt.



Foto: Uli Seegenschmiedt

ÖFFNUNGSZEITEN UND TERMINE

PFARRAMT UND DEKANAT

Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
(außer in den Ferien)

ÖFFNUNGSZEITEN DER KIRCHEN

St. Jakob: Ab 31. März 10 bis 18 Uhr.
Bitte informieren Sie sich auch auf unserer
Homepage!

Öffentliche Kirchenführungen: ab April
vormittags, am Wochenende um 11 Uhr

St. Peter und Paul, Detwang: April bis Ok-
tober an Wochenenden 14 bis 16 Uhr und
sonntags von 10 bis 12 Uhr

Franziskanerkirche: Ab 1. April täglich von
14 bis 16 Uhr geöffnet

GOTTESDIENSTE

Sonntag: 9.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Peter
und Paul, Detwang)

9.30 Uhr **Gottesdienst** (St. Jakob)
Kindergottesdienst

11.00 Uhr **Spätgottesdienst**
(Friedhofskirche)

CHORPROBEN

(Gemeindezentrum Jakobsschule)

Dienstag: 20 Uhr **St.-Jakobs-Chor**

Freitag: 20 Uhr **Posaunenchor St. Jakob**

SONSTIGE REGELMÄßIGE TERMINE IN UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN

Jakobsschule

1. und 2. Montag im Monat, 19 Uhr:
Selbsthilfegruppe für Krebskranke

Dienstag 19.30 Uhr: „**Sucht- und Selbst-
hilfe**“ (SuSe). Treffpunkt **Kreuzerstraße 9**
(Berufsschule). Auskünfte unter Telefon 0160/
98532837

Dienstag 14.30 Uhr: **Literaturkreis** (DEF)

Genauere Termine in der Presse

1. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr:
epilog (Kirchplatz 13)

Deutscher Evangelischer Frauenbund (DEF)
Kontakt: Telefon 09861/7777. Aktuelle Ver-
anstaltungen siehe Jahresprogramm bzw. auf
der Internetseite von St. Jakob unter Gruppen
und Kreise



Foto: Fritz Vorlauffer

DANK / SPENDENKONTEN

Wir danken unseren Sponsoren

Gasthof Butz, Kapellenplatz 4

Familie Engelhardt

Bäckerei Hachtel, Galgengasse 50

**Heizung – Sanitär – Haustechnik
Hammel**, Erlbacher Straße 82

Karin und Franz-Josef Neumann

Gabriele Noack

**Computer-Dienstleistungen
Christian Präger**, Ansbacher Straße 85

**Lohnsteuerhilfe HILO e. V. Rothenburg
Wolfgang Probst**
Beratungsstelle: Tillyweg 12

Großküchentechnik Schmidt
Wiesenstraße 8, 91587 Adelshofen

Spedition Weinreich, Am Igelsbach 7

**DZH StB/WP PartG mbB
Deppisch Zobel Hahn**
Rackenhof 2, 97215 Uffenheim

*Zur Finanzierung des Gemeindebriefes
„Rund um St. Jakob“ würden wir uns über
weitere Sponsoren freuen (20,- Euro pro
Ausgabe/viermal jährlich)*



Spendenkonten – wenn Sie helfen wollen

*Bitte vermerken Sie bei Spenden den jeweiligen Verwendungszweck, z. B. „Orgel“,
„Tansania“, „Brot für die Welt“, „Konfi-Camp“, „Gemeindearbeit“ etc.*

Pfarramt St. Jakob

IBAN DE58 7655 0000 0000 1952 89

Sparkasse Ansbach

Kirchengemeinde Detwang

IBAN DE54 7655 0000 0703 1955 86

Sparkasse Ansbach

Evang. Krankenverein

IBAN DE34 7655 0000 0000 1087 12

Sparkasse Ansbach

BIC Sparkasse Ansbach:

BYLADEM1ANS

Pfarramt St. Jakob

Klostergasse 15, Heike Geißler
Tel. 09861/7006-20, Fax 09861/7006-13
pfarramt.stjakob.rothenburg@elkb.de

Dekanatsbüro

Klostergasse 15, Julia Kolbe
Tel. 09861/7006-10, Fax 09861/7006-13
dekanat.rothenburg@elkb.de

Dekanin Jutta Holzheuer

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-11

Pfarrerin Dorothea Bezzel

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-23
dorothea.bezzel@elkb.de

Pfarrerin Claudie Schlottke

Klostergasse 15, Tel. 09861/7006-26
claudie.schlottke@t-online.de

Pfarrer Dr. Oliver Gußmann

Karlstadtstr. 3, Tel. 09861/7006-25
Oliver_Gussmann@yahoo.com

Gemeindediakon Tobias Steinke

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
tobias.steinke@elkb.de

Kirchenmusik: Jasmin Neubauer

0179/7004326, info@jasminneubauer.de

Kasse St. Jakob: Tel. 09861/7006-41

Evang.-Luth. Verwaltungsstelle

Klingengasse 1, Tel. 09861/872450

Bauhütte: Tel. 09861/7006-35

Evang. Jugendheim

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-46
Ej.Rothenburgodtbr@elkb.de
www.facebook.com/evangelischejugend.rothenburg

Kindergarten „Alter Stadtgraben“

Alter Stadtgraben 18, Tel. 09861/2334
Kita.Alter.Stadtgraben.Rothenburg@elkb.de
Leitung: Jessica Reif

Kindergarten „Heckenacker“

Anton-Hoffmann-Str. 10, Tel. 09861/3380
kita.heckenacker.rothenburg@elkb.de
Leitung: Martina Heberlein

Dekanatsjugendreferentin Katharina Forster

Kirchplatz 13, Tel. 09861/7006-48
katharina.forster@elkb.de

Haus der Diakonie, Milchmarkt 5,

Tel. 09861/8752-0, www.diakonie-ansbach.de

Blaues Kreuz Suchtberatung und Prävention,
Wenggasse 34, Tel. 09861/5104

Bildung evang. zwischen Tauber und Aisch

e. V.: Taubertalweg 42, 91541 Rothenburg,
Tel. 09861-977-600, eMail: bildung.buero.
tauberaisch@elkb.de, Webseite: www.bil-
dung-evangelisch.com

Ev. Krankenverein Besuchsdienst

Schweinsdorfer Str. 33, Tel. 09861/93727

Hospizverein Rothenburg, Koordination:

Uschi Memhardt, Tel. 0151/54809353

Projektschmiede Rothenburg e. V.

Industriestr. 7, Tel. 09861/935133

„epilog“ (Kontakt: Siegfried Voß)

Tel. 0151/67495674, epilog_voss@gmx.de

Selbsthilfegruppe „RotTreff“ für Personen mit
aktuellen und wiederkehrenden Depressionen,
Ängsten und/oder Erschöpfungszuständen.

Kontakt: Kiss-Ansbach, Tel. 0981/9722480,
ansbach@kiss-mfr.de

Rund um St. Jakob-Redaktion

Dorothea Bezzel (V.i.S.d.P), Tel. 09861/7006-23

Gestaltung und Layout: Fritz Vorlaufer,

Tel. 09861/4859, fritzvorlaufer@t-online.de

Druck: Rotabene Medienhaus, Rothenburg/T.

Auflage: 3100

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Für alle, die Kontakt, Beratung oder Hilfe suchen:

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222

Seelsorgebereich der Region Mitte

Tel. 09861/7006-12

(Freitag, 20 Uhr, bis Montag, 7 Uhr)

SPAZIEREN GEHEN

Einladung zum Spaziergang
mit **allen Sinnen.**

Welche **Farbe** hat heute das Licht?

Wonach riecht die **Luft?**

Was **erzählen** dir die Bäume?

Schau in den **Himmel.**

Er ist weiter als dein **Auge** reicht.

Er ist näher als du siehst.

Er ist **dein Zuhause.**

REINHARD ELLSEL